

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

Genf, den 1. April 1861.

[6490.] P. P.

Wir haben die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß wir heute die frühere J. Kessmann'sche Buchhandlung — Sortiment und Verlag — ohne Activa und Passiva an Herrn J. C. Müller-Darier hier verkauft haben.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung.

Die Syndici der Fallitmasse Kessmann:

Ph. Plantamour. J. Nischel.

Genf (Schweiz), den 8. April 1861.  
P. P.

Aus vorstehendem Circular der Curatoren der Kessmann'schen Fallitmasse belieben Sie zu ersehen, daß die frühere, unter der Firma J. Kessmann seit 24 Jahren hier bestandene Sortiments- und Verlags-Buchhandlung ohne Activa und Passiva, dagegen mit sämtlichen Vorräthen, mit allen Verlagswerken und Verlagsrechten käuflich an mich übergegangen ist, und werde ich das Geschäft für meine eigene Rechnung unter der Firma:

J. C. Müller-Darier

fortführen.

Im Besitze der nöthigen Geschäftskenntnisse und bedeutender Geldmittel, sowie auch mit dem Vertrauen meiner Mitbürger beehrt, darf ich überzeugt sein, daß unsere Geschäftsverbindungen sowohl für Sie als auch für mich nur nutzenbringend sein können, und richte ich daher an Sie die Bitte, mir gütigst ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Das fruchtbare Feld für deutsche Sprache und Literatur ist hier, wie überhaupt in weitem Umkreise, noch ungemein groß, und werde ich mir besonders die Verbreitung gediegener Werke auf diesem Gebiete als Aufgabe stellen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig: die löbliche B. Hermann'sche Buchhandlung;

für Stuttgart: Herr Paul Neff;

„ Zürich: Herr Friedr. Schulthess;

„ Paris: Monsieur Borrani;

und werden dieselben bei etwaiger Creditverweigerung oder Gewährung höheren Rabatts fest Verlangtes stets baar einlösen.

Referenzen über die mir zu Gebot stehenden Geldkräfte und meine persönlichen Verhältnisse werden auf Verlangen gern geben die Herren Banquiers dahier:

Ed. Pictet &amp; Co. C. Kohler &amp; Co.

Chaponnière &amp; Co. A. &amp; P. Galopin Freres.

Meinen Bedarf werde ich im Allgemeinen selbst wählen, bitte daher, mir nichts unverlangt zuzusenden; dagegen werden mir Vertriebsmittel aller Art, als: Prospective, Offerten, Wahlzettel, Novitäten-Anzeigen, und zwar die von wichtigen Erscheinungen, namentlich aus dem Gebiete der protestantischen Theolo-

gie, Philologie und der Naturwissenschaften, direct unter Kreuzband sehr erwünscht sein.

Gleichzeitig bitte ich um Einsendung von 2 Exemplaren Ihres complete Verlagskatalogs.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich den verehrlichen Sortiments-Buchhandlungen meinen Verlag (den Sie abgebogen verzeichnet finden) zur thätigsten Verwendung, und bin ich gern bereit, den Herren, die sich besonders für meine anerkannt tüchtigen Schulbücher verwenden, besondere Vortheile zu gewähren.

Das mir geschenkte Vertrauen werde ich durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets zu rechtfertigen suchen, und zeichne, indem ich mein Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen bestens empfehle und von meiner Unterschrift gefällige Vormerkung zu nehmen bitte, hochachtungsvollst und ergebenst

J. C. Müller-Darier.

Ein eigenhändig unterzeichnetes und amtlich beglaubigtes Exemplar ist beim löblichen Börsen-Vorstand niedergelegt.

## Verkaufsanträge.

[6491.] Eine im besten Betriebe stehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Schreibmaterialien-Geschäft, einer oesterr. Provinzialhauptstadt mit über 90,000 Einwohnern ist wegen anderweitiger Unternehmung sogleich oder auch später zu verkaufen. Das Geschäft ist noch einer großen Ausdehnung fähig und ohne Concurrrenz. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. — Der Käufer übernimmt ein ziemlich großes festes Lager mit etwas Verlag (der gangbar ist), elegante Einrichtung und ein großes Portal.

Die Concession ist leicht zu verlangen, da der Verkäufer bei den betreffenden Behörden einen guten Einfluß hat.

Offerten, bezeichnet mit J. H. # 6, beliebe man an Herrn Emil Deckmann in Leipzig zu richten.

## Fertige Bücher u. s. w.

[6492.] Bei mir erschien soeben:

Lettre  
sur

l'Histoire de France

adressée au prince Napoléon  
par

M. le duc d'Aumale.

8. Geh. Preis 5 Ngr netto.

Diese wichtige, in Paris sofort unterdrückte Broschüre des Prinzen von Aumale wird überall mit Interesse gelesen werden. Ich sehe vorzugsweise festen und Baarbestellungen darauf entgegen.

Leipzig, den 18. April 1861.

F. A. Brockhaus'  
Sortiment und Antiquarium.

[6493.] In meinem Verlage erscheint vom April d. J. an:

Hamburgische  
Gerichts-Zeitung.Herausgegeben von  
mehreren Hamburgischen Juristen.

Bei der großen Bedeutung, welche die Entscheidungen des Hamburgischen Handelsgerichts für den Kaufmann und den Juristen nicht nur Hamburgs, sondern auch des Auslandes gewonnen haben, ist es Bedürfnis geworden, eine regelmäßige und genaue Relation derselben zu besitzen.

Die Hamburgische Gerichts-Zeitung wird daher vorzugsweise eine Darstellung der interessanteren und bedeutenderen Fälle, welche vor dem Hamburgischen Handelsgerichte zur Verhandlung und Entscheidung kommen, sowie dieser Entscheidungen selbst bringen. Die Gerichts-Zeitung wird dabei vorzüglich auf solche Fälle und Präjudicate Rücksicht nehmen, deren Kenntniß auch dem mit Hamburg im Verkehr stehenden Auslande nicht nur interessant, sondern sogar nothwendig ist. Der Zweck der Zeitung ist dabei theils der, dem Advocaten eine brauchbare und umfangreiche Sammlung handelsgerichtlicher Präjudicate zu bieten, theils der, dem Kaufmanne eine Kenntniß der bei dem Handelsgerichte zur Anwendung kommenden Normen, Usancen und Rechtsansichten zu verschaffen, theils endlich der, im Auslande eine genauere Einsicht von dem Verfahren des Hamburgischen Handelsgerichts und dem in Hamburg geltenden Handelsrechte zu verbreiten.

Außer den handelsgerichtlichen wird aber die Gerichts-Zeitung auch regelmäßig interessante Fälle bringen, die vor den übrigen Hamburgischen Gerichten entschieden werden, wobei selbst entsprechende Verhandlungen vor den Präturen und Entscheidungen derselben berücksichtigt werden sollen.

Ferner werden auch wissenswerthe Entscheidungen auswärtiger Gerichte so viel wie möglich im Auge behalten und zur Mittheilung gebracht werden, wobei besonders auf die Erkenntnisse des Lübecker Oberappellationsgerichts auch in nicht Hamburgischen Rechtsachen Rücksicht genommen werden soll.

Endlich wird die Zeitung auch eine gelegentliche Anzeige der bedeutenderen neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Rechtswissenschaft, sowie auch hin und wieder, wenn es der Raum gestattet, eine Besprechung derselben enthalten.

Wöchentlich erscheint eine Nummer.

Preis 1 # ord. pro Quartal.

Probenummern bitte zu verlangen.

Otto Meißner in Hamburg.

[6494.] Die grosses Aufsehen erregenden Bravour-Arien für Sopran mit Pianobegleitung:

Carneval de Venise, comp. von Massé,  
15 Sgr.Il bacio — Der Kuss, von Arditi, 15 Sgr;  
beide für Piano à 10 Sgr.

sind in unserm Verlage erschienen.

Berlin. Schlesinger'sche Buch-  
und Musikh.